

HEAD German Masters Series MAGAZIN

Januar 2010

Winterturniere der HEAD German Masters Series supported by DTB-Partner

HEAD German Masters Series: Winter-Highlight in Biberach

Hamburg – Ein absolutes Highlight der Winterturnierserie der HEAD German Masters Series bilden auch in diesem Jahr wieder die mit 50.000 US-Dollar plus Hospitality dotierten Biberach Open. Die vom 21. bis 28. Februar im Bezirksstützpunkt Biberach ausgetragene Veranstaltung ist neben Ismaning das zweitgrößte Damenturnier in Deutschland und lockt nationale und internationale Topspielerinnen ins Schwabenland.

So finden sich auf der aktuellen Meldeliste für die vom Württembergischen Tennis-Bund ausgerichtete Hartplatzveranstaltung bekannte Namen wie der von Vorjahresfinalistin Kirsten Flipkens aus Belgien oder der Österreicherin Yvonne Meusburger, die das ITF-Turnier im Jahr 2007 gewinnen konnte. Mit der Griechin Eleni Daniilidou ist sogar eine ehemalige Top 15 Spielerin in Biberach am Start. Aus deutscher Sicht ruhen die Hoffnungen in erster Linie auf Fed Cup Spielerin Kristina Barrois. Die an Position 70 der Weltrangliste geführte Saarländerin holte sich bereits

2005 und 2006 den Titel und ist wieder eine heiße Kandidatin auf den Sieg. Eine Wildcard für das Hauptfeld bekommt die erst 15 Jahre alte Annika Beck, die im Januar in Kaarst ihr erstes ProfiTurnier gewonnen hat.

Auch die Qualifikation ist in diesem Jahr hochkarätig besetzt: Mit der Französin Severine Beltrame, der Italienerin Romina Oprandi und Aniko Kapros aus Ungarn greifen gleich drei Spielerinnen in den Kampf um die Plätze im Hauptfeld ein, die schon einmal zu den besten 50 der Welt gehört haben. Absoluter Star im Qualifikationsturnier ist aber die Russin Elena Bovina, die frühere Nummer 14 der WTA-Weltrangliste.

Mit den Biberach Open endet die erste Hälfte der Winterturnierserie der HEAD German Masters Series 2010. Weiter geht es dann im Spätsommer mit den Veranstaltungen in Hambach, Leimen, Isernhagen und Ismaning. Die insgesamt zehn Hallenveranstaltungen werden seit mehreren Jahren von den Förderpartnern des Deutschen Tennis Bundes unterstützt. Insbesondere den deutschen

Spielerinnen und Spielern wird so im Winter die Gelegenheit geboten, direkt vor der Haustür Weltranglistenpunkte zu sammeln. Bei den drei Damen- und sieben Herrenturnieren wird ein Gesamtpreisgeld von 190.000 US-Dollar ausgeschüttet.

Folgende Veranstaltungen sind Teil der Winterturnierserie der HEAD German Masters Series 2010:

ITF Damen

Kaarst (10.000 US\$)
25.01. - 31.01.2010
Biberach (50.000 US\$ + H)
22.02. - 28.02.2010
Ismaning (50.000 US\$ +H)
01.11. - 07.11.2010

ITF Herren

Schwieberdingen (10.000 US\$)
11.01. - 17.01.2010
Stuttgart (10.000 US\$)
18.01. - 24.01.2010
Kaarst (15.000 US\$)
25.01. - 31.01.2010
Nußloch (15.000 US\$)
01.02. - 07.02.2010
Hambach (10.000 US\$)
27.09. - 03.10.2010
Leimen (10.000 US\$)
04.10. - 10.10.2010
Isernhagen (10.000 US\$)
11.10. - 17.10.2010

INHALT

Winterturniere	1
Internationale Szene	2
Bild des Monats	5
HEAD Tennis 2010	7
Punktwertung/Turnier- ergebnisse	8
Siegerliste International/ Siegerliste National	9

TERMINE

Februar/März 2010

ITF-Women's Circuit

Biberach
21.-28. Februar
www.biberach-open.de

Davis Cup

1. Runde
Frankreich vs. Deutschland
05.-07. März in Toulon



WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERPARTNERN



IMPRESSUM

Herausgeber:
ADT-Beirat, Rolf-Dieter Madlindl
Deutscher Tennis Bund e.V.

Redaktion:
Frank Hofen, ADT-Medien-/
Öffentlichkeitsarbeit

Kirstin Schaaf
Christian Kruse

E-Mail: gms@dtb-tennis.de

ITF-Men's Circuit „Klafs Tennis Grand Prix“ in Schwieberdingen supported by DTB-Partner

ITF Men's Circuit – 10.000 US-Dollar Preisgeld – Schwieberdingen

**Niederländer Jesse Huta Galung unbezwingbar – Turniersiege im Einzel und Doppel
Finalerfolg über Favorit Gilles Muller (Luxemburg) – Holger Fischer bester Deutscher**

Schwieberdingen. Traditionell startet in Schwieberdingen bei Stuttgart vom 11. bis 17. Januar 2010 die deutschlandweite Tennisturnierserie der HEAD GERMAN MASTERS SERIES und die mit 10.000 US-Dollar Preisgeld dotierte Auftaktveranstaltung bestimmte Jesse Huta Galung (ATP 274). Der Niederländer, in der ersten Tennis-Bundesliga für Blau-Weiss Neuss aufschlagend, gewann sowohl den Einzel- als auch den Doppeltitel. Mit viel Vorschusslorbeeren bedacht, entschied die Nummer zwei der Setzliste das ITF-Future um den >Klaf's Tennis Grand Prix< im Finale gegen den topgesetzten Gilles Muller (ATP 288). Im Endspiel bezwang der 24-jährige den zwei Jahre älteren luxemburgischen Davis Cup-Spieler mit 6:2, 6:7(7), 6:3. Gilles Muller musste seinem schnell aufspielenden Gegner den Titel überlassen, da der im entscheidenden Durchgang ein Quäntchen mehr an Energie aufzuweisen hatte.

Gilles Muller fand anfangs nicht zu seinem Rhythmus und musste den ersten Satz schnell abhaken. Im zweiten Durchgang boten sich



Gilles Muller musste sich im Finale überraschend geschlagen geben. © Tennishalle Schwieberdingen

dem Linkshänder einige Breakmöglichkeiten, die er ebenso wenig verwerten konnte wie einen Satzball bei 6:5. Der Tiebreak brachte dann die Entscheidung zu Gunsten des Luxemburgers. Zum Auftakt des dritten Satzes gab Muller sogleich erneut sein Service ab. Jesse Huta Galung dominierte fortan das Geschehen und ließ sich selbst bei einem Break von Muller zum 1:2 aus Sicht des Luxemburgers nicht beeindrucken und schaffte das sofortige Rebreak. Der

Rechtshänder spielte sich nun in einen wahren Rausch, zog rasch auf 3:0 davon und gab den Vorteil bis zum 6:3 nicht mehr aus der Hand. Für seinen ersten Turniersieg überhaupt erhielt Huta Galung 1.300 US-Dollar Preisgeld und Gilles Muller musste sich mit einem Scheck über 639 US-Dollar zufrieden geben.

Als bester deutscher Tennisprofi beim >Klaf's Tennis Grand Prix< zeichnete sich Holger Fischer (ATP 811/TC Wolfsberg Pforzheim) aus. Jedoch hatte der 29-Jährige im Halbfinale keine Chance gegen den späteren Turniersieger mit indonesischen Wurzeln, denn Huta Galung machte mit dem letzten im Wettbewerb verbliebenen deutschen Akteur kurzen Prozess. Der Pforzheimer, der sich über die Qualifikation ins Hauptfeld gespielt hatte, bekam die Aufschlagstärke des Niederländers zu spüren und unterlag letztendlich in zwei Sätzen.

Für den Einzelsieger Jesse Huta Galung (ATP-Doppel 275) war die Turnierwoche in Schwieberdingen enorm anstrengend, denn der Maastrichter hatte hart arbeiten müssen. Allerdings wurden seine Bemühungen belohnt, denn an der Seite seines Landsmannes Miliaan Niesten (ATP-Doppel 853) sicherte sich das niederländische Duo den Doppeltitel. Im Finale traf das an Position zwei notierte Paar auf das Münchner Gespann Philip



Als bester Deutscher spielte sich Holger Fischer von der Qualifikation ins Halbfinale. Dort hatte er aber keine Chance gegen Huta Galung. © Tennishalle Schwieberdingen

Regnat/Marcel Zimmermann (beide TC Großhesselohe), die dann auch glänzend in das finale Match gestartet waren. Sie gewannen den ersten Satz mit 6:1, verloren aber den Tie-Break des zweiten Durchgangs mit 6:8, und im entscheidenden Match-Tiebreak behielten die Niederländer mit 10:4 die Oberhand. Ihr Lohn: Turniersieg und 630 US-Dollar Siebprämie.



Unbezwingbar in Schwieberdingen: Jesse Huta Galung (NED). © Tennishalle Schwieberdingen

Weitere Informationen unter:

www.tennishalle-schwieberdingen.de

ITF-Men's Circuit „Int. Württ. Hallenmeisterschaften 2010“ in Stuttgart supported by DTB-Partner

ITF Men's Circuit – 10.000 US-Dollar Preisgeld – Stuttgart-Stammheim
Knittels Triumphzug bei den 8. Internationalen Württembergischen Meisterschaften
Bastian Knittel (TC Ravensburg) siegt im Einzel und holt Doppeltitel mit Kevin Deden
Wild Card-Spieler Jakob Sude enorm stark – Erst in der Vorrundrunde kam das Aus

Stuttgart-Stammheim. Ein perfekter Triumphzug gelang Bastian Knittel (ATP 331) – in dieser Saison für den TC Ravensburg spielend – bei den >8. Internationalen Württembergischen Meisterschaften 2010< vom 18. bis 24. Januar in Stuttgart-Stammheim. Als großer Triumphator bezwang der 26-Jährige, im vergangenen Sommer noch in Diensten des Solinger TC, beim mit 10.000 US-Dollar Preisgeld dotierten ITF-Future-Turnier im Rahmen der HEAD GERMAN MASTERS SERIES Gregorz Panfil (ATP 476) und gewann gegen den vier Jahre jüngeren Polen glatt in zwei Sätzen mit 7:6(5), 6:1. Zuvor sicherte sich der Neuravensburger bereits den Doppeltitel an der Seite seines ehemaligen Solinger Mannschaftskameraden Kevin Deden. „Das war für mich eine Traumwoche. Im Vorfeld des Turniers hatte ich nicht damit gerechnet und freue mich umso mehr, da ich mich von



Bastian Knittel holte sich sowohl im Einzel, als auch im Doppel den Turniersieg. © A. Adam & F. Ziemer (WTB)

Match zu Match gesteigert habe“, resümiert der Linkshänder, der ohne Satzverlust in seinen fünf Partien blieb.

Das finale Duell zweier Linkshänder sorgte nur im ersten Durchgang für spannende Unterhaltung. Bastian Knittel nahm dem 22-Jährigen



Siegerehrung im Doppel (v.l.): Turnierdirektor Peter Hagedorn, die Finalisten Dennis Bloemke (GER) und Marc Meigel (GER), die Sieger Kevin Deden (GER) und Bastian Knittel (GER), sowie WTB-Verbandssportwart Rolf Schmid.
 © A. Adam & F. Ziemer (WTB)

aus Zabrze beim 3:2 das Service ab. Kurz darauf rebreakte der junge Pole zum 5:4 und hatte nun vier Spielbälle zum Satzgewinn. Jedoch spielte sich Knittel zurück, wehrte den drohenden Satzverlust noch ab und kämpfte sich in den Tiebreak. Diesen sicherte sich Knittel letztendlich mit 7:5 und gewann folglich den ersten Satz. Die vergebene Chance von Gregorz Panfil brachte den Top 500-Profi aus dem Konzept und so lag der Stuttgarter Lokalmatador schnell mit 3:0 vorn. Nachdem Knittel mit 4:1 im zweiten Satz seine Führung hat ausbauen können, war Panfils Widerstand gebrochen. Mit seinem zweiten Matchball krönte Bastian Knittel eine erfolgreiche Turnierwoche und kassierte für seinen Einzeltitel 1.300 US-Dollar Siegpriämie.

Im Halbfinale warf Turniersieger Knittel seinen ehemaligen Vereinskollegen Gero Kretschmer (ATP 343/Solinger TC) mit 7:6(2), 6:3 aus dem Feld und im zweiten Semifinale besiegte der spätere Finalist Gregorz Panfil Knittels künftigen Ravensburger Mannschaftskollegen Jakob Sude (ATP 1712) mit 6:3, 6:1. Der 18-Jährige Abiturient, der mit einer Wild Card ins Hauptfeld gekommen war, entpuppte sich als der eigentliche Star. Er besiegte unter anderem im Achtelfinale den an Nummer vier gesetzten Russen Andrey Kuznetsov (ATP 302) in drei Sätzen und schaltete dann auch noch in der Runde danach Vorjahressieger Jan Mertl

(Tschechien/ATP 414) ebenfalls in drei Durchgängen aus. „Seine Leistungen waren in dieser Woche sensationell“, lobte Württembergs Cheftrainer Günther Metzger den in Friedrichshafen wohnenden Sohn des deutschen >Mister Volleyball< Burghard Sude.

Die Doppelkonkurrenz endete mit dem zweiten Titelgewinn von Bastian Knittel (ATP-Doppel 322). An der Seite seines Landsmanns Kevin Deden (ATP-Doppel 617) bezwang das an Nummer zwei gesetzte Duo in einem rein deutschen Finale Dennis Bloemke (ATP-Doppel 687/TC Ismaning) und Marc Meigel (ATP-Doppel 830/TC Bruckmühl-Westerham) nach zwei Sätzen und Match-Tiebreak mit 6:4, 6:7(3), 10:4. „Das Turnier ist super organisiert, alle Spieler haben sich sehr wohl gefühlt, weil



Kam mit Wild Card erst ins Turnier und spielte sich bis ins Halbfinale: Jakob Sude © A. Adam & F. Ziemer (WTB).

von vorne bis hinten alles gepasst hat“, so Doppelsieger Knittel während der Siegerehrung.

Dieser Lob und der deutsche Triumphzug sorgte demzufolge beim veranstaltenden Württembergischen Tennisbund (WTB) für zufriedene Gesichter: „Der Sieg eines Deutschen und im Besonderen von einem württembergischen Tennisspieler ist das Tüpfelchen auf dem >i< sowie auf einer tollen Turnierwoche“, bilanzierte WTB-Verbandssportwart Rolf Schmid, „denn drei Deutsche im Halb- und drei Württemberger im Viertelfinale – alleine schon deshalb hat es sich gelohnt, dieses Turnier zu veranstalten.“

Weitere Informationen unter:

www.itf-stammheim.de

ITF-Future „Segro International“ in Kaarst supported by DTB-Partner

ITF Men's Circuit – 15.000 US-Dollar Preisgeld – Kaarst

Ukrainer Sergei Bubka triumphiert beim ATP-Weltranglistenturnier in Kaarst

Finalsieg über Niederländer Jesse Huta Galung – Doppeltitel für Scheidweiler/Walter

Kaarst. Internationales Spitzentennis im Rhein-Kreis Neuss wurde einmal mehr geboten und das ATP-Weltranglistenturnier in Kaarst, eingebettet in die deutschlandweite Tennisturnierserie HEAD GERMAN MASTERS SERIES, hat sich mittlerweile zu einem Glanzlicht entwickelt. Seit sechs Jahren werden im Tespo Sportpark die Damen- und Herrenkonkurrenz ausgetragen und in Folge der sportlichen Weiterentwicklung wurde das Gesamt-Preisgeld auf 25.000 US-Dollar erhöht. Im vergangenen Jahr noch mit 10.000 US-Dollar dotiert, ist das ITF-Future der Herren vom 25. bis 31. Januar 2010 auf nun 15.000 US-Dollar Preisgeld angehoben worden.



Siegerehrung bei den Herren: (v.l.) Supervisor Nico Naeve, Detlef Behrendt (Deutsche Vermögensberatung AG), Finalist Jesse Huta Galung, Sieger Sergej Bubka, Sebastian Schmelz (Segro Germany GmbH), Kay Rose (Zeitarbeit Rose), Veranstalter Marc Raffel
© M.A.R.A. Sport-Consulting

Der strahlende Sieger der diesjährigen Veranstaltung heißt Sergei Bubka (ATP 270). In einem einseitig geführten Endspiel setzte sich die ukrainische Nummer zwei der Setzliste gegen den Niederländer Jesse Huta Galung (ATP 251) nach zwei Sätzen souverän mit 6:1, 6:4 durch. Unlängst gewann der unterlegene Huta Galung in Schwieberdingen noch das ITF-Turnier zum Auftakt der HEAD GERMAN MASTERS SERIES 2010 im Einzel und Doppel, doch dem Tennisprofi in Diensten des Tennis-Bundesligisten Blau-Weiss Neuss fehlte vor heimischem Publikum in dem entscheidenden Duell die notwendige Spritzigkeit und wirkte ein wenig müde.

Dem 24-jährigen Holländer unterliefen im Finale einfach zu viele Fehler und daher konstatierte er sichtlich enttäuscht: „Ich habe einfach scheiße gespielt, war irgendwie wohl

noch im Bett. Dabei habe ich die ganze Woche über gut gespielt.“ Der zwei Jahre jüngere Sergei Bubka, dessen Vater vor Jahren die internationale Stabhochsprung-Konkurrenz beherrschte, spielte druckvoller und servierte überragend. Der Top 300-Spieler peilt nun Weltranglistenränge um Position 100 an. Für dieses erklärte Ziel brachte ihn der Turniersieg in Kaarst ein großes Stück in die richtige Richtung. „Ich will einfach im nächsten Jahr so viele Matches wie möglich gewinnen, dann ist nach oben alles möglich“, erklärte Sergei Bubka siegeswillig.

Bester deutscher Tennisprofi wurde Dennis Bloemke, derzeit auf Platz 508 der ATP-Weltrangliste geführt. Der für den TC Ismaning spielende 20-jährige Bayer unterlag allerdings bereits im Viertelfinale, denn der ungesetzte Rechtsänder musste sich dem Tschechen Ladislav Chramosta (ATP 701/ STG Gerokruhe Stuttgart) nach zwei Durchgängen mit 5:7, 2:6 geschlagen geben.

Die Doppelkonkurrenz des ATP-Weltranglistenturniers gewann die luxemburgisch-französische Kombination Mike Scheidweiler (ATP-Doppel 1391) und Ludovic Walter (ATP-Doppel 670/TC Kassel). Im Endspiel bezwang die ungesetzte siegreiche Paarung die Dritten der Setzliste, Daniel Danilovic (ATP-Doppel 479)/ Pavel Snobel (ATP-Doppel 367/1. FC Nürnberg) in der denkbar knappen und enorm

spannenden Begegnung mit 7:6(10), 6:7(6), 10:4.

Nach dieser erneut gelungenen Veranstaltung verkündete der Herren-Hauptsponsor die >Deutsche Vermögensberatung Büro Detlef Behrendt<, auch im kommenden Jahr das prestigeträchtige Weltranglistenturnier zu unterstützen: „Wir freuen uns, bei solch einem Top-Event in Zukunft weiterhin dabei zu sein.“

ITF Women's Circuit – 10.000 US-Dollar Preisgeld – Kaarst

Nachwuchshoffnung Annika Beck krönt phantastische Woche mit erstem WTA-Titel 15-jährige gewinnt in Kaarst Weltranglistenturnier – Geuer/Hofmann siegen im Doppel

Kaarst. Mit einer Überraschung endeten die mit 10.000 US-Dollar dotierten Titelkämpfe des WTA-Weltranglistenturniers in Kaarst vom 25. bis 31. Januar 2010 im Rahmen der HEAD GERMAN MASTERS SERIES. Die erste Damenveranstaltung dieses Jahres, das zur nationalen Tennisturnierserie zu zählen ist, gewann im Tespo Sportpark eines der hoffnungsvollsten Nachwuchstalente in Deutschland. Die erst 15 Jahre junge Annika Beck vom TC Blau-Weiß Duisdorf (WTA 920) krönte eine phantastisch verlaufende Turnierwoche bei den >Segro International< und sicherte sich mit einem Paukenschlag zugleich erstmals einen WTA-Titel. „Ich hätte nicht gedacht, dass ich hier das Turnier gewinnen kann“, sagte der Youngster aus Bonn und findet auch lobende für ihr Umfeld: „Ich danke meinem Trainer-team für die tolle Arbeit.“

Vor den Augen von Fed Cup-Coach Barbara Rittner blieb Annika Beck die ganze Woche ohne Satzverlust und dies obwohl sie sich zunächst durch die Qualifikation spielen musste. Im Finale vor rund 700 Zuschauern bezwang sie die zehn Jahre ältere Französin Audrey Bergot (WTA 537) glatt in zwei Sätzen mit 6:2, 7:5. „Die ist ganz schön schnell, die Kleene“, bemerkte Rittner bereits nach Becks

(Fortsetzung auf Seite 5)

INTERNATIONALE SZENE



Halbfinalerfolg gegen Vorjahressiegerin Sarah Gronert (WTA 260/Ruderclub Hamm) und die Bonnerin fegte die Nummer vier der Setzliste mit 6:4, 6:3 regelrecht vom Platz. „Wer weiß, vielleicht haben wir hier den Start einer großen Karriere gesehen“, orakelte Turnierdirektor Marc Raffel nach Becks Finalerfolg.

Die Französin Bergot, die in der Vorschlusssrunde Julia Babilon (WTA 391/TC Rot-Weiss Wahlstedt) knapp bezwang (6:4, 7:5), war im ersten Durchgang gegen die flinke Beck chancenlos. Zu viele Fehler auf Seiten der Französin kosteten den ersten Satz. Im zweiten Satz unterliefen Beck zu Beginn mehr Fehler, doch gegen Ende des Matches agierte die Bonnerin wieder druckvoller und verwandelte nach 90 Minuten Spielzeit ihren ersten Matchball. Nach der Siegerehrung verkündete die junge Deutsche kämpferisch: „Ich will unter die ersten fünf in der Welt kommen.“

Das erfolgreiche Abschneiden der deutschen Damen im Einzel, immerhin standen drei nationale Spielerinnen im Halbfinale, wurde von dem parallel stattfindenden Doppelwettbewerb nochmals getoppt, denn das Finale geriet zu einer rein deutschen Angelegenheit. Nicola Geuer (WTA-Doppel 1032/TC Blau-Weiss Asics Neuss) und Lena-Marie Hofmann

(Grün-Weiss Luitpoldpark München) behaupteten sich in ihrer Konkurrenz und besiegten im Endspiel Kim-Alice Grajdek (WTA-Doppel 660/DTV Hannover) sowie Syna Kayser (WTA-Doppel 949/ TC Rüppurr Karlsruhe) in zwei Sätzen mit 6:4, 6:4.

Die >Segro International< gerieten somit zu einem überaus erfolgreichen Abschluss und

Turnierdirektor Marc Raffel freut sich darüber, dass der namensgebende Hauptsponsor auch 2010 wieder dabei ist: „Verlässliche Partner sind in der heutigen Zeit unerlässlich.“

Weitere Informationen unter:

www.atp-kaarst.de



v.l.n.r.: Supervisor Nico Naeve, Detlef Behrendt (Deutsche Vermögensberatung AG), Kay Rose (Zeitarbeit Rose), Siegerin Annika Beck, Finalistin Audrey Bergot, TVN Präsident Ulrich Bunkowitz, Dr. Udo Titz (Segro Germany GmbH), Veranstalter Marc Raffel © M.A.R.A. Sport-Consulting

BILD DES MONATS - JANUAR



8. Intern. Württembergische Hallenmeisterschaften

HEAD German Masters Series 17.-24.1.2010



Finalist der 8. Intern. Württembergischen Hallenmeisterschaften in Stuttgart-Stammheim
Gregorz Panfil (POL).

Foto:
© A. Adam und F. Ziemer (WTB)

ITF-Men's Circuit „MLP Cup 2010“ in Nußloch supported by DTB-Partner

ITF Men's Circuit – 15.000 US-Dollar Preisgeld – Nußloch

Niels Desein siegt beim >MLP Cup 2010< in Nußloch – Favorit Mario Ancic scheidet früh Jan-Lennard Struff unterliegt im Halbfinale – Emmrich/Rieschick verlieren Doppelfinale

Nußloch. Der belgische Tennisprofi Niels Desein (ATP 215/Kurhaus Lambertz Aachen) gewann das mit 15.000 US-Dollar dotierte Weltranglisten-Turnier in Nußloch. Der 22-Jährige, an Nummer zwei gesetzt, bezwang im Finale des >MLP-Cups 2010< im Rahmen der HEAD GERMAN MASTER SERIES den zwei Jahre jüngeren Niederländer Thomas Schoorel (ATP 441). In einer an Spannung und Dramatik kaum zu überbietenden Marathon-Partie über gut 150 Minuten Spielzeit setzte sich der aus dem belgischen Gent stammende Lockenkopf knapp mit 6:7(2), 7:6(3), 7:6(6) durch und kommt so seinem Ziel, ein Platz unter den Top 100 der Welt bis zum Jahresende, ein gewaltiges Stück näher. „Es war eine tolle Woche und ich bin her gekommen, um zu gewinnen. Das Finale war sehr eng, jedoch hatte ich am Ende das Glück auf meiner Seite. Wir beide haben sehr gut aufgeschlagen und bei längeren Ballwechseln hatte ich leichte Vorteile, was letztlich ausschlaggebend war“, bilanzierte ein glücklicher Desein und erhielt zudem eine Siegesprämie von 1.950 US-Dollar.



Dr. Matthias Zimmermann (r.) präsentiert das siegreiche tschechische Doppel Jebavy/Lustig
© GSM mbh

Die siebte Veranstaltung des ITF-Future-Turniers in der Rhein-Neckar-Region zeigte in zahlreichen Matches pure Dramatik. „Wir haben vor dem Finaltag die spannendsten Halbfinals gesehen, die wir je hatten“, so Turnierdirektor Matthias Zimmermann, denn beide Vorrundenspiele wurden erst nach drei Sätzen entschieden. Dabei ließ insbesondere der erst 19-jährige Jan-Lennard Struff (ATP 686/TC Blau-Weiss Soest) aufhorchen, denn der talentierte Nachwuchsspieler des Westfälischen Tennis-Verbandes (WTV) war zugleich der beste deutsche Tennisprofi beim >MLP-Cup 2010<. Der Soester kämpfte sich über die Qualifikation bis in das Semifinale und scheiterte erst hier am späteren Turniersieger aus Belgien mit 6:4, 2:6, 3:6.

Den Doppelwettbewerb des ITF-Futures gewann unterdessen Roman Jebavy (ATP-Doppel 357) an der Seite seines Landmannes Daniel Lustig (ATP-Doppel 830/TK Langen). Die tschechische Paarung besiegte unerwartet das topgesetzte deutsche Duo Sebastian Rieschick (ATP-Doppel 331/TC Bad Homburg)/Martin Emmrich (ATP-Doppel 191/Solinger TC) in zwei Durchgängen mit 6:3, 7:6(5).

„Es ist schade, dass Mario Ancic wegen Grippe so früh im Turnier hat aufgeben müssen“, gestand der Nußlocher Turnierchef Zimmermann, fügte jedoch zufriedenstellend an, „Trotzdem sind die Zuschauer voll auf ihre Kosten gekommen.“ Die Verantwortlichen des Herren-Weltranglistenturniers in Nußloch haben sich indessen von der Idee, das ITF-



Aufgrund einer Grippe musste Mario Ancic in der 2. Runde aufgeben.
© GSM mbh



Die Siegerehrung im Einzel: (v.l.) Thomas Schoorel (Platz 2), Dr. Uwe Schroeder-Wildberg (Vorstandsvorsitzender MLP AG), Dr. Matthias Zimmermann (Turnierdirektor und Geschäftsführer der GSM mbH), Angelika Lautenschläger (Ehefrau des MLP Gründers Manfred Lautenschläger), Niels Desein (Platz 1). © GSM mbh

Im zweiten Halbfinale hatte der an Nummer sechs notierte Niederländer Thomas Schoorel die Oberhand gegen den Rumänen Florian Mergea (ATP 1044) beim Drei-Satz-Erfolg mit 3:6, 7:6(2), 7:6(5). Für einen Wehrmutstropfen bei den Veranstaltern als auch bei den Zuschauern sorgte das vorzeitige Aus des Topfavoriten Mario Ancic (ATP 196). Der an Position eins gesetzte Kroatie musste wegen einer Grippe gegen den ungesetzten Polen Dawid Olejniczak (ATP 603/ TC Logopak Hartenholm) beim Stand von 3:6, 6:3, 1:0 zu Ancic' Gunsten aufgeben.

Future zu einem ATP-Challenger-Turnier anzuheben, wie unter anderem in Heilbronn, verabschiedet. „Wir haben uns für ein soziales Tennisprojekt in Äthiopien entschieden. Der MLP-Cup soll dennoch in seiner bewährten Form erhalten bleiben“, erklärt Matthias Zimmermann.

Weitere Informationen unter:

www.mlp-cup.de



HEAD Tennis 2010

HEAD Racket-Rebels schlagen zu -Murray fordert Federer alles ab



Die HEAD Racket-Rebels haben in Australien zugeschlagen: Andy Murray (22 Jahre/Schottland), Marin Cilic (21/Kroatien) und Novak Djokovic (22/Serbien) waren die drei jüngsten Spieler im Viertelfinale der Australian Open 2010 und sie sorgten für Furore. Murray schaffte als erster Brite nach John Lloyd 1977 den Einzug in das Finale des ersten Grand Slam-Turniers dieses Jahres. Dabei forderte er Roger Federer, die Nummer 1 der Welt-rangliste, alles ab. Auch wenn das Ergebnis von 6:3, 6:4 und 7:6 für den Schweizer eindeutig erscheint, war der 23jährige Schotte, der mit dem YOUTEK™ Radical Pro aufschlägt, ein harter und speziell im dritten Satz ebenbürtiger Gegner. Im Tie-Break hatte er fünf Satzbälle, konnte sie aber nicht nutzen, ehe Federer mit 13:11 die Entscheidung herbei führte.

Auf seinem Weg in das Finale besiegte Murray im Viertelfinale die Nummer 2 der Welt, Rafael Nadal (Spanien), der nach zwei verlorenen Sätzen auf-geben musste. Im Halbfinale kam es zum HEAD-internen Duell zweier YOUTEK™ Radical-Spieler: Marin Cilic schaffte als erster kroatischer Spieler in der 105jährigen Geschichte dieses Turniers den Sprung in die Runde der letzten Vier. Hier musste sich Cilic – er spielt einen HEAD YOUTEK™ Radical MP – Murray in vier Sätzen geschlagen geben.

Für viele Experten war Djokovic, er spielt den HEAD YOUTEK™ Speed Pro, aufgrund der Auslosung klarer Favorit für die Finalteilnahme. Im Viertelfinale gegen Jo Wilfried Tsonga (Frankreich) befand er sich schon auf der Sie-

gerstraße, ehe ihn Magen- und Darmprobleme deutlich schwächten und zu seiner Niederlage nach fünf Sätzen führten.

In der aktuellen Weltrangliste avanciert HEAD nach Abschluss der Australian Open zur Marke Nummer 1 mit vier Spielern innerhalb der Top Ten. Dank ihrer Erfolge in Down Under schoben sich Djokovic und Murray an Nadal vorbei auf die Positionen zwei bzw. drei. Auf Rang acht ist Robin Söderling (Schweden) platziert und Marin Cilic gelang mit Platz 10 erstmals der Sprung

unter die Top Ten.

Anna-Lena Grönefeld spielt YOUTEK™ Speed

Als neue HEAD-Partnerin begrüßt Anna-Lena Grönefeld (Saarbrücken), derzeit Nummer 65 der Weltrangliste. Seit Beginn dieses Jahres spielt die 24jährige den HEAD YOUTEK™ Speed Pro. „Mit diesem Schläger habe ich mich von Anfang an sehr wohl gefühlt und ich freue mich auf eine erfolgreiche Partnerschaft mit HEAD. Ich bin sicher, mit dem bestmöglichen Material in meine Matches gehen zu können.“ Sie hofft mit diesem Racket zu ihrer früheren Form zurück zu finden und im internationalen Ranking wieder Positi-onen zu erreichen wie 2006, als sie auf Rang 19 zu finden war. Zumindest ein Platz unter den ersten 30 ist ihr Ziel. Dies will sie vor allem mit konstanteren Leistungen erreichen.

Als Gewinnerin des Mixed-Wettbewerbs in Wimbledon 2009 zusammen mit Mark Knowles (Bahamas) ist Grönefeld derzeit die einzig aktive deutsche Grand Slam-Siegerin. Ihren nächsten Turniereinsatz hat sie ab 14. Februar bei der Barclay's Dubai Tennis Championships.

Informationen unter www.HEAD.com

ÜBER HEAD:

Head NV ist ein weltweit führender Hersteller und Händler von führenden Markensportartikeln. Head NV Stammaktien werden an der Wiener Börse („HEAD“) gehandelt. Das Unternehmen hat vier Geschäftsbereiche: Wintersport, Racketsport, Tauchen und Lizenzen. Die Produkte unter den Marken Head (Tennis-, Squash-, Paddle- und Racketballschläger, Tennisbälle, Tennisschuhe, Badmintonausrüstung, Alpinski, Bindungen und Skischuhe, Protektoren, Snowboards, Snowboardbindungen und -schuhe), Penn (Tennis- und Racketballbälle), Tyrolia (Ski-bindungen) und Mares/Dacor (Tauchausrüstung) verkauft. Das Unternehmen ist in allen Produktmärkten an führender Stelle. Einige der besten Sportler der Welt, darunter Novak Djokovic, Andrew Murray, Gilles Simon, Stanislas Wawrinka, Richard Gasquet, Ivan Ljubicic, Marat Safin, Svetlana Kuznetsova, Patty Schnyder, Amelie Mauresmo, Zhou Mi, Karim Darwish, Jack Huczek, Hermann Maier, Bode Miller, Didier Cuche, Marco Büchel, Patrick Staudacher, Rainer Schönfelder, Markus Larsson, Anja Paerson, Maria Riesch, Elisabeth Görgl, Sarka Zahrobska und Jon Olsson werben mit ihrem Namen für die Marke HEAD.



Redaktionskontakt:

W&P PUBLIPRESS GmbH, Klaus J. Wäschle,
Alte Landstr. 12-14, D-85521 Otterbrunn
Tel: +49 89 – 660396-6, Fax: +49 89 – 6098332,
E-Mail: info@wp-publipress.de
www.wp-publipress.de



Turnierergebnisse

Schwieberdingen „Klafs Tennis Grand Prix“

vom 10.01.-17.01.10 (Preisgeld 10.000 US\$)

Einzel:

F: J. Huta Galung (NED) – G. Muller (LUX) 6:2, 6:7(4), 6:3
 HF: J. Huta Galung (NED) – H. Fischer (GER) 6:3, 6:3
 G. Muller (LUX) – L. Walter (FRA) 7:5, 6:7(3), 7:6(0)

Doppel:

F: Huta Galung/Niessen (NED) – Regnat/Zimmermann (GER) 1:6, 7:6(6), [10:4]
 HF: Huta Galung/Niessen (NED) – Burquier/Walter (FRA) 7:5, 6:3
 Regnat/Zimmermann (GER) – Muller/Scheidweiler (LUX) 7:6(4), 6:2

Stuttgart „In. Württ. Hallenmeisterschaften 2010“

vom 17.01.-24.01.10 (Preisgeld 10.000 US\$)

Einzel:

F: B. Knittel (GER) – G. Panfil (POL) 7:6(5), 6:1
 HF: B. Knittel (GER) – G. Kretschmer (GER) 7:6(2), 6:3
 G. Panfil (POL) – J. Sude (GER) 6:3, 6:1

Doppel:

F: Deden/Knittel (GER) – Bloemke/Meigel (GER) 6:4, 6:7(3), [10:4]
 HF: Deden/Knittel (GER) – Kretschmer/Panfil (GER/POL) 7:6(5), 6:3
 Bloemke/Meigel (GER) – Lajovic/Tosic (SRB/MNE) 6:1, 6:1

Kaarst „Segro International“ (Herren)

vom 24.01.-31.01.10 (Preisgeld 15.000 US\$)

Einzel:

F: S. Bubka (UKR) – J. Huta Galung (NED) 6:1, 6:4
 HF: S. Bubka (UKR) – L. Chramosta (CZE) 6:3, 6:3
 J. Huta Galung (NED) – D. Danilovic (MNE) 7:5, 6:2

Doppel:

F: Scheidweiler/Walter (LUX/FRA) – Danilovic/Snobel (MNE/CZE) 7:6(10), 6:7(6), [10:4]
 HF: Scheidweiler/Walter (LUX/FRA) – Emmrich/Rieschick (GER) 6:3, 6:4
 Danilovic/Snobel (MNE/CZE) – Mordhorst/Stropp (GER) 6:3, 6:2

Kaarst „Segro International“ (Damen)

vom 24.01.-31.01.10 (Preisgeld 10.000 US\$)

Einzel:

F: A. Beck (GER) – A. Bergot (FRA) 6:2, 7:5
 HF: A. Beck (GER) – S. Gronert (GER) 6:4, 6:3
 A. Bergot (FRA) – J. Babilon (GER) 6:3, 3:6, 7:6(2)

Doppel:

F: Geuer/Hofmann (GER) – Grajdek/Kayser (GER) 6:4, 6:4
 HF: Geuer/Hofmann (GER) – Bergot/Pous-Tio (FRA/ESP) 6:0, 6:3
 Grajdek/Kayser (GER) – Haas/Zaja (GER) 7:6(7), 4:6, [10:7]

Nußloch „MLP Cup 2010“

vom 31.01.-07.02.10 (Preisgeld 15.000 US\$)

Einzel:

F: N. Desein (BEL) – T. Schoorel (NED) 6:7(2), 7:6(3), 7:6(6)
 HF: N. Desein (BEL) – F. Mergea (ROU) 3:6, 7:6(2), 7:6(5)
 T. Schoorel (NED) – J.-L. Struff (GER) 7:6(4), 6:7(3), 6:3

Doppel:

F: Jebavy/Lustig (CZE) – Emmrich/Rieschick (GER) 6:3, 7:6(5)
 HF: Jebavy/Lustig (CZE) – King/O'Brien (IRL) 0:6, 6:3, [10:6]
 Emmirch/Rieschick (GER) – Fidirko/Pazicky (BLR/SVK) 6:2, 7:5

HEAD-German Masters Series PUNKTWERTUNG DAMEN und HERREN (Stand 01.02.2010)

Platz*	Name	Verein	Punkte	Platz*	Name	Verein	Punkte
1.	Kristina BARROIS	TEC Waldau Stuttgart	64	1.	Daniel BRANDS	TC Großhesselohe	75
2.	Andrea PETKOVIC	TC Zamek Benrath	35	2.	Dustin BROWN	TC Rot-Weiß Hagen	58
3.	Nicola GEUER	TC Blau-Weiß Neuss	29	3.	Cedric-Marcel STEBE	TV Reutlingen	55
4.	Carmen KLASCHKA	TEC Waldau Stuttgart	16	4.	Kevin DEDEN	Solinger TC 02	39
5.	Julia GOERGES	TC Rot-Weiß Wahlstedt	16	5.	Peter GOJOWZCYK	TC Großhesselohe	37
6.	Annika BECK	TC BW Bonn-Duisdorf	13	6.	Nils LANGER	TC Waiblingen	31
7.	Justine OZGA	Bocholter TC Blau-Weiß	13	7.	Dieter KINDLMANN	1. FC Nürnberg	27
8.	Mona BARTHEL	TC Rot-Weiß Wahlstedt	12	8.	Bastian KNITTEL	TC Ravensburg	26
9.	Julia BABILON	TC TWS Moers 08	11	9.	Marcel ZIMMERMANN	TC Großhesselohe	26
10.	Steffi BACHOFER	TC Weissenhof	9	10.	Mattis WETZEL	Oldenburger TeV	15
11.	Tatjana MALEK	TEC Waldau Stuttgart	9	11.	Peter TOREBKO	TC BW Dresden-Blasewitz	13
12.	Laura SIEGEMUND	TC Benrath	9	12.	Dennis BLOEMKE	TC Ismaning	9
13.	Lydia STEINBACH	TC Rot-Weiß Wahlstedt	9	13.	Jean ZIETSMAN	TV Fürth 1860	7
14.	Syna KAYSER	DTV Hannover	8	14.	Matthias Kolbe	Club an der Alster	7

* Bei gleicher Punktzahl ist die höherer Anzahl der Turniere ausschlaggebend für die Platzierung. Für die Punktverteilung schauen sie bitte auf die Ausschreibung der HEAD German Masters Series, die Sie unter folgendem Link finden www.dtb-tennis.de/Profitennis/Germann Masters Series/GMS von A-Z/Ausschreibung.

SIEMERLISTEN



Siegerliste Internationale Turniere

Datum	Kategorie	Ort	Preisgeld	Einzel-Sieger	Doppelsieger
10. Jan.	ITF-Future 1	Schwieberdingen	10.000 \$	Huta Galung, J. (NED)	Huta Galung/Niesten (NED)
17. Jan.	ITF-Future 2	Stuttgart	10.000 \$	Knittel, B. (GER)	Deden/Knittel (GER)
24. Jan.	ITF-Future 3	Kaarst	15.000 \$	Bubka, S. (UKR)	Scheidweiler/Walter (LUX/FRA)
24. Jan.	TE-Damen 1	Kaarst	10.000 \$	Beck, A. (GER)	Geuer/Hofmann (GER)
31. Jan.	ITF-Future 4	Nußloch	15.000 \$	Desein, N. (BEL)	Jebavy/Lustig (CZE)
21. Feb.	TE-Damen 2	Biberach	50.000 \$+H		
02. Mai.	TE-Damen 4	Wiesbaden	10.000 \$		
30. Mai	ATP-Chall. 2	Fürth	42.500 €+H		
13. Juni	ITF-Future 5	Köln	10.000 \$		
13. Juni	TE-Damen 5	Köln	10.000 \$		
20. Juni	ATP-Chall. 3	Marburg	30.000 €+H		
20. Juni	ITF-Future 6	Wolfsburg	10.000 \$		
27. Juni	ATP-Chall. 4	Braunschweig	106.500 €+H		
27. Juni	TE-Damen 6	Vaihingen	25.000 \$		
27. Juni	ITF-Future 7	Kassel	15.000 \$+H		
04. Juli	ATP-Chall. 5	Oberstaufen	30.000 €+H		
04. Juli	TE-Damen 7	Aschaffenburg	25.000 \$		
04. Juli	ITF-Future.8	Römerberg	10.000 \$		
11. Juli	TE-Damen 8	Darmstadt	25.000 \$		
11. Juli	ITF-Future 9	Trier	10.000 \$		
18. Juli	TE-Damen 9	Horb	10.000 \$		
25. Juli	TE-Damen 10	Bad Saulgau	25.000 \$		
25. Juli	ITF-Future 10	Dortmund	15.000 \$+H		
01. Aug.	TE-Damen 11	Hechingen	25.000 \$		
01. Aug.	ITF-Future 11	Wetzlar	10.000 \$		
08. Aug.	ITF-Future 12	Friedberg	10.000 \$		
08. Aug.	TE-Damen 12	Versmold	25.000 \$		
15. Aug.	TE-Damen 13	Wahlstedt	10.000 \$		
22. Aug.	TE-Damen 14	Braunschweig	10.000 \$		
22. Aug.	ITF-Future 13	Überlingen	10.000 \$		
29. Aug.	ATP-Chall. 6	Freudenstadt	30.000 €+H		
29. Aug.	ITF-Future 14	Kempten	10.000 \$		
05. Sept.	ITF-Future 15	Kenn	10.000 \$		
26. Sept.	ITF-Future 16	Hambach	10.000 \$		
03. Okt.	ITF-Future 17	Leimen	10.000 \$		

Siegerliste Nationale Preisgeldturniere

Datum	Stadt	Ort	Einzel-Sieger	Doppel-Sieger
14. April	N1 Aschaffenburg (H)	12.500 €		
14. April	N2 Moers (D)	3.500 €		
22. April	N3 Forchheim (H)	5.000 €		
22. April	N3 Forchheim (D)	3.500 €		
21. Mai	N4 Hofkirchen (H)	10.000 €		
18. Juni	N5 Leipzig (H)	5.100 €		
18. Juni	N5 Leipzig (D)	5.100 €		
24. Juni	N6 Villingen (H)	5.000 €		
24. Juni	N6 Villingen (D)	3.500 €		
05. Juli	N7 Pforzheim (H)	5.000 €		
05. Juli	N7 Pforzheim (D)	3.500 €		
15. Juli	N8 Kamp-Lintfort (H)	5.000 €		
15. Juli	N8 Kamp-Lintfort (D)	3.500 €		
28. Juli	N9 Schliersee (H)	5.000 €		
28. Juli	N9 Schliersee (D)	3.500 €		
05. Aug.	N10 Kaltenkirchen (H)	5.750 €		
05. Aug.	N10 Kaltenkirchen (D)	4.250 €		
12. Aug.	N11 Oberkirch (D)	6.500 €		
18. Aug.	N12 Waging am See (H)	5.000 €		
19. Aug.	N13 Oppau (D)	3.500 €		
09. Sept.	N14 Sonthofen (H)	5.000 €		
09. Sept.	N15 Mannheim (D)	5.000 €		
07. Okt.	N16 Leimen (D)	3.500 €		
14. Okt.	N17 Isernhagen (D)	3.500 €		
27. Dez.	N18 Kiel (H)	5.000 €		
27. Dez.	N18 Kiel (D)	3.500 €		